

Information und Einverständniserklärung

Perikardpunktion

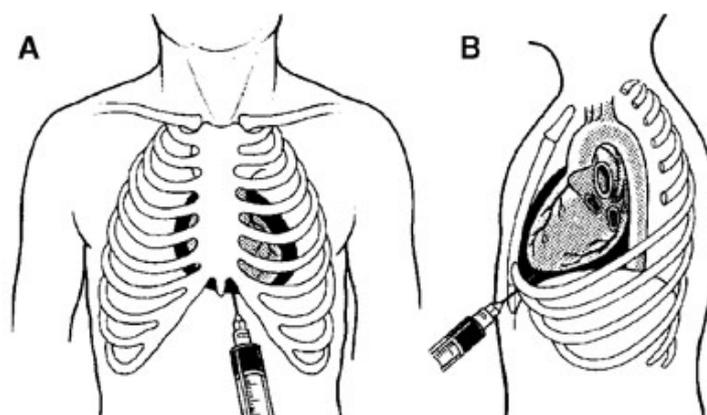
Liebe Patientin
lieber Patient

Bei Ihnen wurde eine Ansammlung von Flüssigkeit im Herzbeutel festgestellt. Die Ursache dieser Flüssigkeitsansammlung ist entweder eine Entzündung (tritt auf z.B. nach Herzoperation, bei Nierenversagen oder verursacht durch Tumoren), eine Infektion (Virus, Bakterien, Pilze), eine Schilddrüsenfunktionsstörung, oder in vielen Fällen ist die Ursache unbekannt (sog. idiopathischer Perikarderguss). Ein Perikarderguss kann den Blutfluss vom und zum Herz beeinträchtigen. Dies kann zu Symptomen wie Schwindel, Atemnot oder Beinschwellungen (Ödemen) führen. Die Behandlung des Perikarderguss ist je nach Ursache/Auslöser unterschiedlich. So wird zum Beispiel eine Virusinfektion mit Entzündungshemmern behandelt, wohingegen eine bakterielle Entzündung mit Antibiotika behandelt werden muss.

Die Durchführung einer Perikardpunktion kann aus zwei Gründen erfolgen:

1. **Diagnostisch:** die Analyse der Flüssigkeit, welche sich im Herzbeutel angesammelt hat kann hilfreiche Aufschlüsse über die Ursache der Erkrankung geben
2. **Therapeutisch:** hat sich eine grosse Flüssigkeitsmenge im Herzbeutel angesammelt, welche den Blutfluss im Körper beeinträchtigt, sollte die Flüssigkeit abgezogen werden

Die Perikardpunktion wird unter sterilen Bedingungen durchgeführt. Nach lokaler Betäubung der Haut unter dem Brustbein oder zwischen den Rippen, wird eine lange dünne Nadel in den Herzbeutel vorgeschoben bis die Flüssigkeit angesogen und abpunktiert werden kann. Je nach Indikation wird ein grösserer Plastikschauch in den Herzbeutel vorgeschoben und dort über einige Tage belassen, bevor dieser entfernt wird.



Folgende Komplikationen können auftreten:

- Punktion der Leber oder Lunge, was zu lokalen Blutungen führen kann
- Eintreten von Keimen durch die Punktionsstelle mit der Folge einer Infektion
- Durchstechen des Herzmuskels

Die meisten dieser Komplikationen bedürfen keiner Therapie und verheilen ohne Spätfolgen. In schweren Fällen kann aber eine Notfall-Operation notwendig werden. In äusserst seltenen Fällen kann der Eingriff sogar zum Tod führen.

Wir behandelnden Ärzte erachten den Vorteil einer Perikardpunktion grösser als das potentielle Risiko. Eine alternative Behandlungsmöglichkeit ist die Fortführung der medikamentösen Therapie, wobei wir dann keine Information zur Ursache der Flüssigkeitsansammlung erhalten und/oder die Effektivität der Flüssigkeitsentlastung nicht gleich gross ist.

Einverständniserklärung

Herr/Frau Dr.hat mit mir heute ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt. Ich habe die Aufklärung verstanden und konnte alle mich interessierenden Fragen stellen. Nach vollständiger Beantwortung meiner Fragen erkläre ich mich hiermit bereit, die vorgeschlagene Untersuchung durchführen zu lassen.

Unterschrift Patient(in):

Unterschrift Arzt/Ärztin:

Ort und Datum/Zeit:

8000000249